**Zeitschrift:** Tec21
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein
**Band:** 134 (2008)
**Heft:** 31-32: Aufwind

## Sonstiges

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

**Drachen im Wind** (Bild: KEYSTONE/KPA Schwind)

# AUFWIND

Seit der Ölkrise der 1970er-Jahre wird Windkraft in Europa und den USA als valable Energiequelle in Betracht gezogen. In den 1980er-Jahren gelang es in Dänemark und Kalifornien, zehn Jahre später auch in Deutschland, Windenergie in grösserem Massstab kommerziell erfolgreich zu nutzen. Gemäss aktuellen Schätzungen können bis 30% des Elektrizitätsbedarfs von Deutschland mit Windkraft gedeckt werden.

In der weitgehend auf Wasserkraft und Kernenergie basierenden Schweizer Elektrizitätsversorgung hat die Stromerzeugung aus Windkraft bisher ein Schattendasein gefristet. Dies wird sich auf Grund der topografischen und meteorologischen Gegebenheiten in den nächsten Jahren nicht grundlegend ändern. Ein gewisses Potenzial ist aber, insbesondere im Jura, in den Westschweizer Alpen und im Gotthardgebiet, vorhanden und bereits erfasst. Einzelne Anlagen sind gegenwärtig in Betrieb oder im Bau, diverse weitere Projekte sind in der Planungs- und Bewilligungsphase.

In der dicht besiedelten und touristisch intensiv genutzten Landschaft der Schweiz ist es bei technischen Anlagen dieser Grössenordnung unvermeidlich, dass die Interessen der Energieproduzenten mit den Zielen des Landschaftsschutzes kollidieren. Intakte Landschaften sind nicht zuletzt ein grundlegender touristischer Rohstoff: Die Frage, ob und in welchem Ausmass eine Landschaft durch Windkraftanlagen als Erholungsraum entwertet wird, ist deshalb von eminenter wirtschaftlicher Bedeutung.

Wie der Beitrag «Windenergie vor Augen» zeigt, kann diese Frage nicht allein anhand rationaler Kriterien entschieden werden. Die Diskussion der Landschaftsverträglichkeit von Windkraftanlagen aus landschaftsplanerischer Sicht ergibt einerseits praktische Massnahmen zur Reduktion der subjektiven Auswirkungen derartiger Anlagen. Anderseits werden daraus entwickelte politische und ökonomische Modelle für den Ausgleich der divergierenden Interessen und Bedürfnisse vorgeschlagen.

Analog den Niederschlags- und Abflussmessungen bei der Planung eines Wasserkraftwerks sind Windmessungen die Planungsgrundlagen für ein Windkraftwerk. Die auf Seite 22 vorgestellte Messmethode vereinfacht die Gewinnung von Winddaten.

Die Ausgangslage für das Windkraftprojekt bei Cottbus (D) ist der aktuellen Schweizer Situation mit erhaltenen Landschaften entgegengesetzt: Eine durch früheren Tagbau bereits zerstörte, unbewohnte Landschaft in Deutschland soll jetzt für die Windenergiegewinnung genutzt werden. Dieses Konzept weist in Ländern mit ausgedehnten Industriebrachen ein grosses Potenzial für die Erstellung von Grossanlagen auf, da nicht mit Widerstand aus Landschaftsschutzkreisen zu rechnen ist. In der Schweiz wird die Zukunft der Windkraft hingegen geprägt sein vom in jedem Einzelfall auszuhandelnden Ausgleich zwischen Landschaftsschutz und Energiebedarf.

**Aldo Rota**, rota@tec21.ch

**5 WETTBEWERBE**
Solarsiedlung in Freising (D)

**10 MAGAZIN**
Interview: «Ingenieur ist ein dynamischer Beruf» | Schildkröten im Wind | Kurzmeldungen

**16 WINDENERGIE VOR AUGEN**
**Joachim Wartner, Nico Lehmann** Windkraftanlagen sorgen für kontroverse Diskussionen. Landschaftspflegerische Massnahmen können auch Landschaftsarchitekten teilweise nur aus subjektiver Sicht empfehlen.

**22 LASER FÜR WINDMESSUNGEN**
**Claudia Scheil** Ein neues Gerät, das auf Lidar-Technik basiert, soll den Aufwand für Windmessungen an potenziellen Standorten von Windkraftanlagen reduzieren.

**23 WIND STATT BRAUNKOHLE**
**Jörg Zinner** Industriell geprägte Landschaften bieten sich für Windkraftanlagen an: Die bestehende Anlage auf dem Tagbaugebiet in der Nähe von Cottbus wird erweitert.

**28 SIA**
Fachtagung zu Einstellhallen | Wahlen in Kommissionen | Aktuelles aus dem Gerichtssaal

**33 PRODUKTE**

**37 IMPRESSUM**

**38 VERANSTALTUNGEN**